





















































































































## 69 Derivative Geschäfte

In der Deko-Gruppe werden derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken und zur Absicherung von Zins-, Währungs- sowie Aktien und sonstigen Preisrisiken eingesetzt. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich, gegliedert nach Art des abgesicherten Risikos und nach Kontraktarten, wie folgt zusammen:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values <sup>1)</sup>		Negative Fair Values <sup>1)</sup>	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Zinsrisiken</b>						
<b>OTC-Produkte</b>						
Zinsswaps	426.970,8	409.374,6	10.823,6	13.305,1	9.777,3	12.127,7
Forward Rate Agreements	38.198,0	19.748,0	1,7	0,7	1,7	0,4
Zinsoptionen						
Käufe	8.587,5	8.312,8	204,1	255,8	51,9	56,3
Verkäufe	10.602,7	11.515,7	116,3	124,3	342,6	439,6
Caps, Floors	3.050,8	2.816,6	19,8	111,5	8,9	8,8
Sonstige Zinskontrakte	2.715,0	2.303,2	7,0	6,5	143,8	207,5
<b>Börsengehandelte Produkte</b>						
Zinsfutures/-optionen	15.426,7	18.660,9	2,6	1,6	2,3	9,6
<b>Summe</b>	<b>505.551,5</b>	<b>472.731,8</b>	<b>11.175,1</b>	<b>13.805,5</b>	<b>10.328,5</b>	<b>12.849,9</b>
<b>Währungsrisiken</b>						
<b>OTC-Produkte</b>						
Devisentermingeschäfte	15.623,6	11.547,3	113,9	178,0	127,7	144,9
(Zins-)Währungsswaps	9.101,8	8.307,8	233,7	220,6	1.419,9	947,9
<b>Summe</b>	<b>24.725,4</b>	<b>19.855,1</b>	<b>347,6</b>	<b>398,6</b>	<b>1.547,6</b>	<b>1.092,8</b>
<b>Aktien- und sonstige Preisrisiken</b>						
<b>OTC-Produkte</b>						
Aktientermingeschäfte	63,1	65,7	1,7	0,9	1,8	0,9
Aktienoptionen						
Käufe	2.720,6	2.135,6	2.120,0	2.211,4	–	–
Verkäufe	22.430,1	7.530,4	–	–	2.515,2	2.888,1
Kreditderivate	11.250,7	9.497,0	106,3	106,8	112,1	72,3
Sonstige Termingeschäfte	1.796,5	3.583,1	28,8	31,8	11,1	46,8
<b>Börsengehandelte Produkte</b>						
Aktienoptionen	23.741,4	22.002,5	1.399,8	1.777,5	1.867,3	2.048,1
Aktienfutures	283,7	170,7	15,9	12,8	7,1	10,6
<b>Summe</b>	<b>62.286,1</b>	<b>44.985,0</b>	<b>3.672,5</b>	<b>4.141,2</b>	<b>4.514,6</b>	<b>5.066,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>592.563,0</b>	<b>537.571,9</b>	<b>15.195,2</b>	<b>18.345,3</b>	<b>16.390,7</b>	<b>19.009,5</b>
<b>Nettoausweis der Bilanz</b>			<b>10.571,6</b>	<b>13.800,1</b>	<b>11.611,8</b>	<b>14.252,3</b>

<sup>1)</sup> Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin.

Der im Vergleich zu den Fair Values niedrigere Bilanzansatz ergibt sich durch Berücksichtigung der Variation Margin aus dem Geschäft mit Zentralen Kontrahenten. Auf der Aktivseite reduziert die erhaltene Variation Margin die Fair Values um insgesamt 4,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,5 Mrd. Euro). Dagegen mindert die gezahlte Variation Margin die Fair Values auf der Passivseite um insgesamt 4,8 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,8 Mrd. Euro).

Aus der folgenden Aufstellung sind die Nominalwerte sowie die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Geschäfte, gegliedert nach Kontrahenten, ersichtlich:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values <sup>1)</sup>		Negative Fair Values <sup>1)</sup>	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Banken in der OECD	203.590,7	213.584,7	6.751,9	9.671,4	7.721,3	9.887,9
Öffentliche Stellen in der OECD	25.988,1	22.131,3	970,0	1.018,5	355,7	399,9
Sonstige Kontrahenten	362.984,2	301.855,9	7.473,3	7.655,4	8.313,7	8.721,7
<b>Gesamt</b>	<b>592.563,0</b>	<b>537.571,9</b>	<b>15.195,2</b>	<b>18.345,3</b>	<b>16.390,7</b>	<b>19.009,5</b>

<sup>1)</sup> Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin.

## 70 Restlaufzeitengliederung

Als Restlaufzeit wird der Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und vertraglich vereinbarter Fälligkeit der Forderung oder Verbindlichkeit beziehungsweise der Fälligkeit von deren Teilzahlungsbeträgen angesehen. Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva beziehungsweise -passiva wurden grundsätzlich nach der vertraglichen Fälligkeit, Finanzinstrumente der Subkategorie Held for Trading aufgrund der Handelsabsicht jedoch mit einer maximalen Restlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt. Eigenkapitaltitel wurden in das Laufzeitband „täglich fällig und unbestimmt“ eingestellt. Finanzanlagen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, jedoch keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit aufweisen, sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
<b>Aktivposten</b>			
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			
Täglich fällig und unbestimmt	5.137,8	3.669,6	1.468,2
Bis 3 Monate	6.788,9	6.079,2	709,7
3 Monate bis 1 Jahr	6.153,8	6.099,1	54,7
1 Jahr bis 5 Jahre	7.649,3	8.049,5	-400,2
Über 5 Jahre	1.364,2	772,7	591,5
<b>Forderungen an Kunden</b>			
Täglich fällig und unbestimmt	1.082,7	1.855,6	-772,9
Bis 3 Monate	1.456,6	2.595,5	-1.138,9
3 Monate bis 1 Jahr	4.793,0	4.570,9	222,1
1 Jahr bis 5 Jahre	10.185,3	10.221,8	-36,5
Über 5 Jahre	4.990,4	4.144,9	845,5
<b>Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva</b>			
Davon nicht-derivative Vermögenswerte			
Täglich fällig und unbestimmt	3.967,8	5.605,9	-1.638,1
Bis 3 Monate	5.545,3	4.111,0	1.434,3
3 Monate bis 1 Jahr	17.620,4	20.352,3	-2.731,9
1 Jahr bis 5 Jahre	10.205,1	10.341,8	-136,7
Über 5 Jahre	3.108,4	5.586,9	-2.478,5
Davon derivative Vermögenswerte			
Bis 3 Monate	1.375,2	772,9	602,3
3 Monate bis 1 Jahr	8.160,0	11.720,5	-3.560,5
1 Jahr bis 5 Jahre	244,6	369,2	-124,6
Über 5 Jahre	681,0	609,5	71,5
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten</b>			
Bis 3 Monate	1,8	3,6	-1,8
3 Monate bis 1 Jahr	0,2	2,9	-2,7
1 Jahr bis 5 Jahre	20,3	48,1	-27,8
Über 5 Jahre	86,7	273,4	-186,7
<b>Finanzanlagen</b>			
Täglich fällig und unbestimmt	0,0	0,1	-0,1
Bis 3 Monate	50,6	45,6	5,0
3 Monate bis 1 Jahr	394,4	493,7	-99,3
1 Jahr bis 5 Jahre	2.068,4	2.499,5	-431,1
Über 5 Jahre	386,0	399,2	-13,2

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
<b>Passivposten</b>			
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
Täglich fällig und unbestimmt	3.564,0	1.385,4	2.178,6
Bis 3 Monate	10.878,1	14.238,0	-3.359,9
3 Monate bis 1 Jahr	6.289,1	7.597,0	-1.307,9
1 Jahr bis 5 Jahre	1.893,0	1.664,9	228,1
Über 5 Jahre	1.459,9	1.853,7	-393,8
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
Täglich fällig und unbestimmt	11.424,4	9.099,2	2.325,2
Bis 3 Monate	10.688,8	11.699,5	-1.010,7
3 Monate bis 1 Jahr	4.077,8	3.746,9	330,9
1 Jahr bis 5 Jahre	1.622,8	1.382,4	240,4
Über 5 Jahre	1.648,2	1.698,8	-50,6
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
Bis 3 Monate	10.585,0	6.194,9	4.390,1
3 Monate bis 1 Jahr	4.309,2	13.679,2	-9.370,0
1 Jahr bis 5 Jahre	3.981,6	2.851,0	1.130,6
Über 5 Jahre	1.046,0	1.396,6	-350,6
<b>Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva</b>			
Davon nicht-derivative finanziell Verbindlichkeiten			
Täglich fällig und unbestimmt	792,1	1.542,8	-750,7
Bis 3 Monate	1.775,6	1.593,6	182,0
3 Monate bis 1 Jahr	11.290,6	7.540,4	3.750,2
1 Jahr bis 5 Jahre	922,6	1.180,4	-257,8
Über 5 Jahre	758,1	1.137,8	-379,7
Davon derivative finanziell Verbindlichkeiten			
Bis 3 Monate	1.505,3	880,6	624,7
3 Monate bis 1 Jahr	8.450,7	11.602,1	-3.151,4
1 Jahr bis 5 Jahre	948,7	948,5	0,2
Über 5 Jahre	671,1	702,3	-31,2
<b>Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten</b>			
Bis 3 Monate	0,9	12,1	-11,2
3 Monate bis 1 Jahr	2,9	4,0	-1,1
1 Jahr bis 5 Jahre	27,8	94,7	-66,9
Über 5 Jahre	4,4	8,0	-3,6
<b>Nachrangkapital</b>			
Bis 3 Monate	29,5	39,1	-9,6
3 Monate bis 1 Jahr	40,0	308,1	-268,1
1 Jahr bis 5 Jahre	282,5	323,4	-40,9
Über 5 Jahre	797,7	500,1	297,6

## Sonstige Angaben

### 71 Eigenkapitalmanagement

Ziel des Eigenkapitalmanagements ist die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung zur Realisierung der durch den Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie, die Erzielung einer angemessenen Eigenkapitalrendite und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen (siehe Note [72]). Die Risikotragfähigkeitsanalyse der DekaBank erfolgt dabei führend auf der Basis eines an der Liquidationsperspektive ausgerichteten Ansatzes. Die Definition des ökonomischen Eigenkapitals entspricht dem primären Risikodeckungspotenzial, welches der Geschäftsstrategie zugrunde liegt. Grundsätzlich ermittelt die DekaBank ihr Gesamtrisiko über alle wesentlichen erfolgswirksamen Risikoarten hinweg und bezieht dabei auch solche Risiken ein, die aus regulatorischer Sicht unberücksichtigt bleiben – zum Beispiel das Geschäftsrisiko. Gemessen wird das Gesamtrisiko als Kapitalbetrag, der mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ausreicht, um Verluste aus allen wesentlichen risikobehafteten Positionen innerhalb eines Jahres jederzeit abzudecken. Um die Einzelrisiken einheitlich quantifizieren und zu einer Kennzahl für das Gesamtrisiko aggregieren zu können, greift die DekaBank auf den Value-at-Risk-Ansatz (VaR) zurück.

Zur differenzierten Betrachtung der Risikotragfähigkeit unterscheidet die DekaBank zwischen primärem und sekundärem Risikodeckungspotenzial. Das gesamte Risikodeckungspotenzial, die sogenannte Gesamtrisikotragfähigkeit, setzt sich im Liquidationsansatz im Wesentlichen aus dem Eigenkapital nach IFRS und den Ergebniskomponenten sowie Positionen mit Hybridkapitalcharakter (Nachrangkapital) zusammen und steht im Sinne eines formalen Gesamtrisikolimits zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit insgesamt zur Verfügung. Davon ausgehend wird ein Kapitalpuffer für Stressbelastungsfälle festgelegt, der die Untergrenze für das sogenannte sekundäre Risikodeckungspotenzial bildet. Die primäre Steuerungsgröße und damit die Grundlage des allozierten Risikokapitals bildet das sogenannte primäre Risikodeckungspotenzial, das sich nach Abzug des sekundären Risikodeckungspotenzials von der Gesamtrisikotragfähigkeit ergibt.

### 72 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Seit dem 1. Januar 2014 wird die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel sowie die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung auf Basis der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV – CRD IV) durchgeführt.

Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen sowohl unter Berücksichtigung der in der CRR/CRD IV vorgesehenen Übergangsregelungen als auch auf Basis einer vollständigen Anwendung des neuen Regelwerks. Die Eigenmittel wurden auf Grundlage der Werte des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt. Die Zusammensetzung der Eigenmittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	31.12.2015		31.12.2014	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Gezeichnetes Kapital	286	286	286	286
Abzüglich zurückerworbene eigene Anteile	95	38	95	19
Offene Rücklagen	4.095	4.095	3.601	3.601
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	160	–	46	–
Aufsichtliche Korrekturposten	76	78	14	13
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	337	209	438	88
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>3.866</b>	<b>4.213</b>	<b>3.295</b>	<b>3.798</b>
Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	474	474	474	474
Stille Einlagen	–	37	–	63
Abzüge von den Posten des zusätzlichen Kapitals	–	218	–	340
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>474</b>	<b>292</b>	<b>474</b>	<b>196</b>
<b>Kernkapital</b>	<b>4.339</b>	<b>4.505</b>	<b>3.768</b>	<b>3.964</b>
Nachrangige Verbindlichkeiten	855	855	663	642
Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals	–	41	–	86
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>855</b>	<b>814</b>	<b>663</b>	<b>556</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>5.194</b>	<b>5.319</b>	<b>4.431</b>	<b>4.520</b>

Die Erhöhung des Kernkapitals ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung aus dem Geschäftsjahr 2014 zurückzuführen. Zusätzlich wurden in 2015 Nachrangverbindlichkeiten emittiert, welche zu einer Erhöhung des Ergänzungskapitals führten.

Das Adressrisiko wird im Wesentlichen nach dem IRB-Ansatz auf Basis interner Ratings ermittelt. Die Eigenmittelunterlegung des Marktrisikos sowie des CVA-Risikos erfolgt nach Standardmethoden. Das Operationelle Risiko wird nach dem Advanced Measurement Approach (AMA), dem fortgeschrittenen Messansatz, gemessen. Die benannten Risikofaktoren sind jeweils mit Eigenmitteln zu unterlegen. Die anrechnungspflichtigen Positionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	31.12.2015		31.12.2014	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Adressrisiko	15.391	15.391	14.179	14.179
Marktrisiko	11.884	11.884	10.378	10.378
Operationelles Risiko	2.185	2.185	2.006	2.006
CVA-Risiko	1.727	1.727	1.458	1.458
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>31.188</b>	<b>31.188</b>	<b>28.022</b>	<b>28.022</b>

Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung ist anhand des Verhältnisses der Eigenmittel (= Gesamtkapitalquote), des Kernkapitals (= Kernkapitalquote) beziehungsweise des harten Kernkapitals (= harte Kernkapitalquote) zum Gesamtrisikobetrag zu ermitteln. Im Folgenden werden die Kennziffern für die Deka-Gruppe angegeben:

%	31.12.2015		31.12.2014	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Harte Kernkapitalquote	12,4	13,5	11,8	13,4
Kernkapitalquote	13,9	14,4	13,4	14,1
Gesamtkapitalquote	16,7	17,1	15,8	16,1

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die Quoten der Deka-Gruppe liegen deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwerten.

## 73 Eventual- und andere Verpflichtungen

Bei den außerbilanziellen Verpflichtungen der Deka-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um potenzielle zukünftige Verbindlichkeiten.

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Unwiderruflich Kreditzusagen	1.185,6	495,2	690,4
Sonstige Verpflichtungen	104,8	60,8	44,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.290,4</b>	<b>556,0</b>	<b>734,4</b>

Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich um eingeräumte, jedoch noch nicht in Anspruch genommene und terminlich begrenzte Kreditlinien. Die Betragsangaben spiegeln die möglichen Verpflichtungen bei der vollständigen Ausnutzung der eingeräumten Kreditlinien wider. Die in der Bilanz ausgewiesene Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den jeweiligen Beträgen abgezogen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten unverändert Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro sowie Nachschussverpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 26,0 Mio. Euro), die gegenüber konzernfremden beziehungsweise nicht konsolidierten Gesellschaften bestanden. Gegenüber der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen besteht eine Nachschusspflicht in Höhe von 99,4 Mio. Euro (Vorjahr: 32,4 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus der Neuausrichtung des bisherigen Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe in Erfüllung der Anforderungen des am 3. Juli 2015 in Kraft getretenen Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG). Zusätzlich zum weiterhin bestehenden Prinzip der Institutssicherung wurden auch die gesetzlichen Anforderungen an die Einlegerentschädigung als verpflichtende Rückfalllösung implementiert.

Bis zum Jahr 2024 ist das Vermögen der Sicherungsreserve auf die gesetzliche Zielausstattung in Höhe von 0,8 Prozent der gedeckten Einlagen der Mitglieder der Sicherungsreserve aufzustocken. Hierfür erhebt die Sicherungsreserve jährlich Beiträge von ihren Mitgliedern.

Bei den durch die DekaBank abgegebenen Bürgschaften handelt es sich nach IFRS um Finanzgarantien, die in Übereinstimmung mit IAS 39 netto bilanziert werden. Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Bürgschaften beträgt 0,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,1 Mrd. Euro).

## 74 Als Sicherheit übertragene beziehungsweise erhaltene Vermögenswerte

Die Übertragung von Vermögenswerten als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
<b>Buchwert der übertragenen Sicherheiten</b>			
Gemäß Pfandbriefgesetz	4.449,8	7.591,5	- 3.141,7
Zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank	2.975,8	2.723,4	252,4
Aus Geschäften an in- und ausländischen Terminbörsen	100,2	170,4	- 70,2
Aus Wertpapierpensionsgeschäften	1.805,0	2.423,8	- 618,8
Aus Wertpapierleihegeschäften	6.610,1	4.407,9	2.202,2
Aus Tri-Party-Geschäften	8.782,3	9.213,7	- 431,4
Aus sonstigen Transaktionen	129,2	52,6	76,6
<b>Kredit- und Wertpapiersicherheiten</b>	<b>24.852,4</b>	<b>26.583,3</b>	- 1.730,9
Barsicherheiten aus Wertpapierleihe- und -pensionsgeschäften	233,3	755,8	- 522,5
Barsicherheiten aus Derivategeschäften	2.780,4	2.540,3	240,1
<b>Barsicherheiten</b>	<b>3.013,7</b>	<b>3.296,1</b>	- 282,4
<b>Gesamt</b>	<b>27.866,1</b>	<b>29.879,4</b>	- 2.013,3

Erhaltene Sicherheiten, die auch ohne Ausfall des Sicherungsgebers weiterverpfändet beziehungsweise weiterveräußert werden dürfen, liegen für Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte sowie sonstige Wertpapiertransaktionen in Höhe von 59,8 Mrd. Euro (Vorjahr: 58,3 Mrd. Euro) vor. Hiervon wurden 35,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 33,3 Mrd. Euro) weiterveräußert beziehungsweise weiterverpfändet.

## 75 Nicht ausgebuchte, übertragene Finanzinstrumente

Die Deka-Gruppe überträgt finanzielle Vermögenswerte, wobei sie die wesentlichen Chancen und Risiken aus diesen Vermögenswerten zurückbehält. Die Übertragung erfolgt überwiegend im Rahmen echter Pensions- und Wertpapierleihegeschäfte. Die Vermögenswerte werden weiterhin in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
<b>Buchwert der nicht ausgebuchten Finanzinstrumente aus</b>			
Echten Wertpapierpensionsgeschäften			
Held to Maturity	30,7	298,0	- 267,3
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	1.771,4	2.078,9	- 307,5
Wertpapierleihegeschäften			
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	652,8	823,2	- 170,4
Sonstige Übertragungen ohne wirtschaftlichen Abgang			
Loans and Receivables	523,9	446,1	77,8
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	5,4	222,8	- 217,4
<b>Gesamt</b>	<b>2.984,2</b>	<b>3.869,0</b>	- 884,8

Im Zusammenhang mit übertragenen, nicht ausgebuchten Finanzinstrumenten wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,4 Mrd. Euro) passiviert.

## 76 Patronatserklärung

Die DekaBank trägt, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. ihre Verpflichtungen erfüllt. Die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. hat ihrerseits zugunsten der

- Deka International S.A., Luxemburg, und der
- International Fund Management S.A., Luxemburg,

Patronatserklärungen abgegeben.

## 77 Angaben zu Anteilen an Tochterunternehmen

### Zusammensetzung der Deka-Gruppe

In den Konzernabschluss sind – neben der DekaBank als Mutterunternehmen – insgesamt 9 (Vorjahr: 10) inländische und 9 (Vorjahr: 8) ausländische verbundene Unternehmen einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis 9 (Vorjahr: 11) strukturierte Unternehmen die von der Deka-Gruppe beherrscht werden.

Auf die Einbeziehung von 14 (Vorjahr: 14) verbundenen Unternehmen, die von der Deka-Gruppe beherrscht werden, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile an diesen Tochtergesellschaften werden unter den Finanzanlagen (siehe Note [46]) ausgewiesen. Strukturierte Unternehmen werden bei untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ebenfalls nicht konsolidiert (siehe Anteilsbesitzliste in Note [79]). Die Beurteilung der Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe erfolgt für Investmentfonds anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien. Die Anteile von nicht konsolidierten Investmentfonds werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva (Note [44]).

Die Deka-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2015 aus dem Verlust der Beherrschung an dem strukturierten Unternehmen Deka Investors Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen Deka Realkredit Klassik einen Gewinn in Höhe von 3,6 Mio. Euro im Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value erfasst.

### Maßgebliche Beschränkungen

Maßgebliche Beschränkungen bezüglich des Zugangs zu oder der Nutzung von Vermögenswerten beziehungsweise der Erfüllung von Verbindlichkeiten der Gruppe ergeben sich insbesondere aufgrund der für Institute geltenden vertraglichen, gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen (siehe Note [72] „Bankaufsichtliche Eigenmittel“ sowie Note [74] zu Verfügungsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Stellung von Bar-, Kredit- oder Wertpapiersicherheiten zur Besicherung von eigenen Verpflichtungen, zum Beispiel aus echten Pensionsgeschäften und Wertpapierleihegeschäften sowie außerbörslichen Derivategeschäften).

Kreditinstitute sind zudem verpflichtet, auf Girokonten bei den nationalen Zentralbanken Pflichteinlagen (Mindestreservesoll) zu unterhalten. Die Höhe der verpflichtenden Mindestreserve wird hierbei von den Zentralbanken bestimmt (siehe Note [40]).

### Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen

Die DekaBank hält Anteile an drei gemeinschaftlich geführten und zwei assoziierten Unternehmen. Die Beteiligungen an der S PensionsManagement GmbH und der Dealis Fund Operations GmbH (Gemeinschaftsunternehmen) sowie die Beteiligung an der S Broker AG & Co. KG (assoziierte Unternehmen) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Auf die Einbeziehung von zwei Beteiligungsunternehmen, auf welche die DekaBank einen maßgeblichen Einfluss ausübt, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind aus der Anteilsbesitzliste (siehe Note [79]) ersichtlich.

Nachfolgende Tabelle enthält eine aggregierte Übersicht der Finanzinformationen sämtlicher für sich einzeln betrachtet als unwesentlich eingestufte assoziierter und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Werte beziehen sich hierbei auf die von der Gruppe gehaltenen Anteile an diesen Unternehmen. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt grundsätzlich auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses des Unternehmens, sofern dieser nicht älter als drei Monate ist.

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen <sup>1)</sup>	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Beteiligungsbuchwerte</b>	<b>4,4</b>	<b>–</b>	<b>7,9</b>	<b>28,1</b>
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	–	–	2,2	2,3
Gewinn oder Verlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–3,3	–
<b>Gesamtergebnis<sup>2)</sup></b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–1,1</b>	<b>2,3</b>

<sup>1)</sup> Zum Zeitpunkt der Erstellung des DekaBank-Konzernabschlusses lag für die S PensionsManagement GmbH noch kein aktueller Konzernabschluss für das Berichtsjahr 2015 vor. Aus diesem Grund wurde für die at-equity-Bewertung eine Planungsrechnung herangezogen, welche die Auswirkungen bedeutender Geschäftsvorfälle und sonstiger Ereignisse berücksichtigt, die seit dem letzten Bilanzstichtag der S PensionsManagement GmbH eingetreten sind beziehungsweise erwartet werden.

<sup>2)</sup> Hierin nicht enthalten sind die im Zinsergebnis ausgewiesenen Ausschüttungen.

## 78 Angaben zu Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Ein Unternehmen ist nach IFRS 12 als strukturiert einzustufen, wenn es so konzipiert ist, dass die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte nicht der dominierende Faktor sind, wenn es darum geht, festzulegen, wer das Unternehmen beherrscht.

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält die Deka-Gruppe Geschäftsbeziehungen zu strukturierten Unternehmen. Strukturierte Unternehmen zeichnen sich oftmals durch die Ausübung einer beschränkten Tätigkeit sowie einen eng gefassten und genau definierten Geschäftszweck aus. Zudem ist das Nicht-Vorhandensein von ausreichendem Eigenkapital zur Finanzierung seiner Tätigkeit, ohne nachgeordnete finanzielle Unterstützung, ein mögliches Identifikationsmerkmal für ein strukturiertes Unternehmen.

Ein Anteil an einem nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen liegt dann vor, wenn Unternehmen der Deka-Gruppe aufgrund vertraglicher und nicht vertraglicher Einbeziehung schwankenden Renditen aus der Tätigkeit eines strukturierten Unternehmens ausgesetzt sind, das jeweilige Unternehmen jedoch nicht gemäß den Vorschriften des IFRS 10 zu konsolidieren ist. Ein Anteil kann hierbei Schuld- und Eigenkapitalinstrumente, Liquiditätslinien, Garantien und verschiedene derivative Instrumente, mit denen die Bank Risiken aus strukturierten Einheiten absorbiert, umfassen. Kein Anteil an einem nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen im Sinne des IFRS 12 liegt regelmäßig dann vor, wenn zwischen Unternehmen der Deka-Gruppe und einem strukturierten Unternehmen eine reine Liefer- und Leistungsbeziehung besteht.

Innerhalb der Deka-Gruppe existieren Beziehungen zu Unternehmen, die auf Basis der Definition des IFRS 12 und unternehmensintern festgelegten Kriterien als nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen klassifiziert wurden. Hierbei wurden nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen mit nachfolgenden Geschäftsaktivitäten identifiziert:

### Investmentfonds

Das Kerngeschäft der Deka-Gruppe umfasst unter anderem die Bereitstellung von Wertpapier- und Immobilienanlagen für private und institutionelle Investoren. Unternehmen der Deka-Gruppe sind demnach im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt beim Aufsetzen von Fondsstrukturen beteiligt und haben an der Zielsetzung und dem Design dieser Strukturen mitgewirkt. Darüber hinaus deckt die Gruppe sämtliche Funktionen entlang der für das Fondsgeschäft üblichen Wertschöpfungskette ab und erhält hierfür entsprechende Provisionen, beispielsweise in Form von Verwaltungsgebühren und Verwahrstellenvergütungen. Des Weiteren investiert die Gruppe auch im Rahmen von Anschubfinanzierungen in Anteile konzerneigener Investmentfonds und stellt diesen somit Liquidität zur Verfügung. Daher sind Investmentfonds als strukturierte Unternehmen im Sinne des IFRS 12 zu betrachten. Fonds finanzieren sich hauptsächlich durch die Ausgabe von Anteilscheinen (Eigenkapital). In begrenztem Umfang können Fonds auch Darlehen aufnehmen. Die Fremdfinanzierung ist in der Regel durch die im Fonds gehaltenen Vermögenswerte besichert. Das Fondsvermögen an konzerneigenen und konzernfremden Investmentfonds beträgt 234,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 252,5 Mrd. Euro). Hierbei wurde das gesamte Fondsvermögen der Fonds sowie die Fondsvermögen von Fremdfonds, an denen die Deka-Gruppe einen Anteil im Sinne des IFRS 12 hält, unabhängig von der Anteilsquote der Deka-Gruppe angegeben. Das ausschließlich für Zwecke der IFRS 12 Anhangangaben ermittelte Fondsvermögen entspricht hierbei nicht der steuerungsrelevanten Kennzahl Total Assets.

### Verbriefungsgesellschaften (Strukturierte Kreditkapitalmarktprodukte)

Die Gruppe hält Anteile an diversen Verbriefungsgesellschaften. Hierunter fallen von der Bank erworbene nicht strategische Verbriefungstitel des ehemaligen Liquid-Credit-Bestands, die seit 2009 dem Nicht-Kerngeschäft zugeordnet sind und vermögenswährend abgebaut werden. Die emittierenden Gesellschaften refinanzieren sich in der Regel durch die Ausgabe von handelbaren Wertpapieren, deren Wertentwicklung von der Performance der Vermögenswerte der Vehikel abhängig ist beziehungsweise die durch die Vermögenswerte der Vehikel besichert sind. Bei sämtlichen von der DekaBank gehaltenen Verbriefungen ist eine fristenkongruente Refinanzierung der von der Verbriefungsgesellschaft gehaltenen Vermögenswerte gegeben. Verbriefungstitel werden bei der Deka-Gruppe überwiegend als Designated at Fair Value kategorisiert und im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva ausgewiesen; damit werden Ergebnisentwicklungen für diese Verbriefungen vollständig erfolgswirksam im Abschluss der Gruppe gezeigt.

Nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht des maximalen Verlustrisikos, dem die Deka-Gruppe aus den von ihr gehaltenen Verbriefungspositionen ausgesetzt ist, nach Art der Verbriefungstransaktion und Seniorität der gehaltenen Tranche. Zudem beinhaltet die Tabelle die von anderen Gläubigern vorrangig vor der Deka-Gruppe zu absorbierenden potenziellen Verluste.

Mio. €	Subordinated interest		Mezzanine interest		Senior interest		Most Senior interest	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>ABS</b>								
Maximales Ausfallrisiko	–	–	2,5	3,0	–	10,0	0,7	1,1
Potenzielle Verluste vorrangiger Gläubiger <sup>1)</sup>	–	–	19,8	26,7	–	–	–	–
<b>CLO</b>								
Maximales Ausfallrisiko	–	–	131,2	154,6	50,0	130,0	16,7	24,7
Potenzielle Verluste vorrangiger Gläubiger <sup>1)</sup>	–	1.774,9	340,6	1.193,2	–	–	–	–
<b>CMBS</b>								
Maximales Ausfallrisiko	–	–	25,7	27,6	8,3	11,6	5,4	54,4
Potenzielle Verluste vorrangiger Gläubiger <sup>1)</sup>	–	271,1	255,6	1.042,0	–	–	–	–
<b>RMBS</b>								
Maximales Ausfallrisiko	–	–	100,9	179,6	9,4	9,7	34,2	46,3
Potenzielle Verluste vorrangiger Gläubiger <sup>1)</sup>	22,5	1.074,3	128,3	1.723,9	23,5	–	–	–

<sup>1)</sup> Nominalwerte

Tatsächliche Nominal- oder Zinsausfälle in den gehaltenen Tranchen gab es im Berichtsjahr nicht. 94,5 Prozent des Portfolios (Ende 2014: 93,4 Prozent) wiesen dabei ein Rating im Investmentgrade-Bereich auf, zudem waren im Berichtsjahr überwiegend Ratingheraufstufungen zu verzeichnen. Der Länderschwerpunkt des verbliebenen Portfolios lag unverändert auf Westeuropa. Von den Verbriefungen betrafen zum Jahresende 87,1 Prozent (Vorjahr: 82,3 Prozent) den europäischen Markt. Nach aktuellen Erwartungen wird etwa die Hälfte der verbliebenen Verbriefungspositionen bis Anfang 2020 getilgt oder ausgelaufen sein. Das Gesamtvolumen der ausgegebenen Wertpapiere der als strukturiert klassifizierten Verbriefungsgesellschaften beläuft sich auf 5,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 23,4 Mrd. Euro).

### Kreditgeschäft

Definitionsgemäß liegt bei der DekaBank ein strukturiertes Unternehmen dann vor, wenn speziell zur Finanzierung oder zum Betrieb des jeweiligen Finanzierungsobjekts eine eigens hierfür bestimmte Gesellschaft gegründet wird, die so konzipiert ist, dass diese nicht über Stimmrechte oder ähnliche Rechte beherrscht wird. Im Rahmen der nach IFRS 12 vorgenommenen Klassifizierung wurden strukturierte Unternehmen in den Risikosegmenten Transport- und Exportfinanzierungen, Energie- und Versorgungsinfrastruktur und Immobilienrisiken identifiziert. Ein Anteil an einem strukturierten Unternehmen kann auch dann vorliegen, wenn sich im Rahmen des Kreditvertrags vereinbarte Rechte (zum Beispiel Schutzrechte) bei Bonitätsverschlechterungen zu Mitbestimmungsrechten wandeln. Ein operativ tätiges Unternehmen kann beispielsweise zu einem strukturierten Unternehmen werden, weil nunmehr relevante Geschäftstätigkeiten im Wesentlichen durch die kreditvertraglichen Regelungen gesteuert werden. Die entsprechenden Finanzierungen sind grundsätzlich durch Grundpfandrechte, Flugzeug- und Schiffshypothesen sowie Bürgschaften und Garantien besichert. Zur Ermittlung der Größe der als strukturiert klassifizierten Finanzierungen wurden die Bilanzsummen des aktuell verfügbaren Abschlusses beziehungsweise der Marktwert des (mit) finanzierten Objekts herangezogen. Dieser beläuft sich auf 2,7 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,1 Mrd. Euro).

In nachfolgender Tabelle sind die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mit Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen im Zusammenhang stehen, dargestellt. Darüber hinaus enthält die Tabelle das maximal mögliche Verlustrisiko aus Verlusten im Zusammenhang mit diesen Anteilen.

Mio. €	Investmentfonds		Kreditgeschäft <sup>1)</sup>		Verbriefungs- gesellschaften <sup>1)</sup>	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Aktivposten</b>						
Forderungen an Kunden	1.251,3	1.332,6	329,4	277,2	–	–
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	3.130,3	2.953,8	–	–	379,7	642,3
Finanzanlagen	–	–	5,1	5,3	5,3	12,8
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>4.381,6</b>	<b>4.286,4</b>	<b>334,5</b>	<b>282,5</b>	<b>385,0</b>	<b>655,1</b>
<b>Passivposten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.322,9	6.599,7	0,0	–	–	–
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	2.570,4	2.906,3	–	–	–	–
<b>Summe Passivposten</b>	<b>12.893,3</b>	<b>9.506,0</b>	<b>0,0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Eventual- und andere Verpflichtungen</b>						
Unwiderruflich Kreditzusagen	5,3	12,3	12,5	12,7	–	–
Sonstige Verpflichtungen	–	–	6,5	5,1	–	–
<b>Summe Eventual- und andere Verpflichtungen</b>	<b>5,3</b>	<b>12,3</b>	<b>19,0</b>	<b>17,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Maximales Verlustrisiko</b>	<b>4.386,9</b>	<b>4.298,7</b>	<b>353,5</b>	<b>300,3</b>	<b>385,0</b>	<b>655,1</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Risikovorsorge.

Das maximale Verlustrisiko bestimmt den maximal möglichen Verlust, den die Bank im Zusammenhang mit ihren Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen erleiden könnte. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Verlustereignisses wurde hierbei nicht berücksichtigt.

- Das maximal mögliche Verlustrisiko aus Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, die aus bilanzwirksamen Transaktionen resultieren, entspricht dem Buchwert beziehungsweise dem beizulegenden Zeitwert des jeweiligen Bilanzpostens.
- Der maximal mögliche Verlust aus Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, die aus außerbilanziellen Transaktionen resultieren, beispielsweise Garantien oder Kreditzusagen, entspricht definitionsgemäß dem maximal garantierten Betrag beziehungsweise dem Betrag der möglichen Verpflichtung bei vollständiger Ausnutzung der eingeräumten Kreditlinie.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für Investmentfonds mit formalen Garantien gebildet (siehe Note [57]).

Das dargestellte maximale Verlustrisiko ist eine Bruttogröße, das heißt, Effekte aus erhaltenen Sicherheiten sowie Sicherungsbeziehungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Die im Geschäftsjahr 2015 erlittenen Verluste aus Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen belaufen sich auf 63,7 Mio. Euro.

Im Zusammenhang mit Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen hat die Deka-Gruppe im Berichtsjahr Zinserträge, Provisionserträge sowie Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen vereinnahmt.

#### Gesponserte nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Zur Bestimmung, ob ein Unternehmen der Deka-Gruppe als Sponsor eines strukturierten Unternehmens einzustufen ist, sind die Gesamtumstände zu berücksichtigen. Ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen, an dem die Bank keinen Anteil im Sinne des IFRS 12 hält, wird als gesponsert angesehen, sofern dieses zugunsten eines Unternehmens der Deka-Gruppe gegründet wurde und die Gruppe aktiv an der Gestaltung von Zielsetzung und Design des nicht konsolidierten strukturierten Unternehmens mitgewirkt hat. Eine Sponsortätigkeit der Gruppe liegt auch dann vor, wenn das nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen, beispielsweise aufgrund seiner Firmen- oder Produktbezeichnung, eine namentliche Verbindung zu einem Unternehmen der Deka-Gruppe aufweist.

Im Berichtsjahr bestanden keine Beziehungen zu gesponserten nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Gesponserte nicht konsolidierte strukturierte Einheiten lagen zum 31. Dezember 2015 nicht vor.

## 79 Anteilsbesitzliste

Bei den Angaben zum Anteilsbesitz handelt es sich um eine Zusatzangabe nach § 315a HGB.

Auf die Angabe der Vorjahreswerte wird daher verzichtet.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapur	100,00
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
Deka International S.A., Luxemburg	100,00
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokio	100,00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
DKC Deka Kommunal Consult GmbH, Düsseldorf	100,00
ExFin AG i.L., Zürich (ehemals: Deka(Swiss) Finanz AG)	100,00
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,00
Roturo S.A., Luxemburg	100,00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,74 <sup>1)</sup>
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,90

<sup>1)</sup> 5,1 Prozent werden von der WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG gehalten.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (strukturierte Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Fondsvermögen in %
A-DGZ-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 13-FONDS, Luxemburg	100,00
A-DKBankLUX1-FONDS, Luxemburg	100,00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
DDDD-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
Deka Treasury Corporates-FONDS, Frankfurt am Main	100,00

At-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ <sup>1)</sup>	Jahresergebnis in T€ <sup>1)</sup>
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>			
S PensionsManagement GmbH, Köln	50,00	111.686,9	1.720,1
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,00	19.377,8	1.180,9
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	30,64	28.579,6	513,6

<sup>1)</sup> Werte des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Nicht at-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	20,00

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Datogon S.A., Luxemburg	100,00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt am Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100,00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main (ehemals: Deka Vorratsgesellschaft 01 mbH)	100,00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deutsche Landesbankenzentrale AG, Berlin	100,00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxemburg	100,00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Perfeus S.A., Luxemburg	100,00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	94,90

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen:

Name, Sitz	Fondsvermögen in Mio. €	Anteil am Kapital / Fonds- vermögen in %
Deka-PB ManagerMandat, Frankfurt am Main	50,2	100,00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt am Main	49,9	100,00
DekaLux-Institutionell Renten Europa, Luxemburg	41,0	100,00
Deka-BR 45, Frankfurt am Main	6,1	100,00
Renten 3-7, Luxemburg	5,1	100,00
Deka-DiscountStrategie 1/2016, Frankfurt am Main	15,8	97,85
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® France UCITS ETF, Frankfurt am Main	5,3	97,76
Deka-Kirchen Balance, Frankfurt am Main	21,5	92,84
Deka-Multi Asset Income, Luxemburg	54,1	89,66
Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF, Frankfurt am Main	19,4	89,65
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt am Main	26,1	86,82
Deka-CorporateBond Global Hedged Euro, Frankfurt am Main	35,9	83,42
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt am Main	24,1	78,26
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt am Main	54,2	74,87
Deka-CorporateBond High Yield Euro 1-4, Frankfurt am Main	27,4	72,72
REAM QUANT Fonds – Euroland Aktien Plus, Luxemburg	8,5	70,65
Deka-Globale Renten High Income, Luxemburg	40,4	68,38
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend + UCITS ETF, Frankfurt am Main	127,9	67,19
Deka-Immobilien PremiumPlus-Private Banking, Luxemburg	63,7	62,78
Deka-RentenStrategie Global, Luxemburg	45,5	54,74
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany UCITS ETF, Frankfurt am Main	417,1	50,93
Deka-TotalReturn Strategie 94 I (A), Luxemburg	43,1	45,53
Mix-Fonds: Select ChancePlus, Luxemburg	2,0	45,30
Deka EURO STOXX 50® (thesaurierend) UCITS ETF, Frankfurt am Main	14,3	45,25
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 3-5 UCITS ETF, Frankfurt am Main	70,6	43,96
Deka-EuroFlex Plus, Luxemburg	126,8	42,28
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt am Main	20,1	39,22
Deka STOXX® Europe Strong Growth 20 UCITS ETF, Frankfurt am Main	5,7	29,17
Deka-RentSpezial EM 3/2021, Luxemburg	200,9	24,20
Deka DAX® ex Financials 30 UCITS ETF, Frankfurt am Main	42,9	24,17
Deka-Liquidität, Frankfurt am Main	2.286,7	20,73
Comtesse DTD Ltd., London	0,0	9,99 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Abweichende Stimmrechte 25,1 Prozent.

## 80 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Deka-Gruppe unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören die Anteilseigner der DekaBank, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und deren jeweilige Tochterunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren Angehörige sowie von diesen beherrschte Unternehmen. Nicht konsolidierte eigene Publikums- und Spezialfonds, bei denen am Bilanzstichtag die Anteilsquote der Deka-Gruppe 10,0 Prozent übersteigt, werden für diese Darstellung entsprechend ihrer Anteilsquote als Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen beziehungsweise sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Natürliche Personen in Schlüsselpositionen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der DekaBank als Mutterunternehmen. Der Personalaufwand für die betreffenden Personen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	Vorstand		Verwaltungsrat	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristig fällige Leistungen	3,1	3,1	0,7	0,6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,8	1,9	–	–
Andere langfristig fällige Leistungen	2,8	3,5	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>7,7</b>	<b>8,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>

Die Vergütungen an Arbeitnehmervertreter im Verwaltungsrat, die außerhalb ihrer Verwaltungsrats Tätigkeit geleistet wurden, erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deka-Gruppe werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Es handelt sich dabei unter anderem um Kredite, Tages- und Termingelder sowie Derivate. Die Verbindlichkeiten der Deka-Gruppe gegenüber den Publikums- und Spezialfonds sind im Wesentlichen Bankguthaben aus der vorübergehenden Anlage liquider Mittel. Der Umfang der Transaktionen ist aus den folgenden Aufstellungen ersichtlich.

Geschäftsbeziehungen zu Anteilseignern der DekaBank und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften:

Mio. €	Anteilseigner		Tochtergesellschaften	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Aktivposten</b>				
Forderungen an Kunden	45,0	45,0	1,1	0,2
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	43,3	5,6
Sonstige Aktiva	–	–	0,6	0,7
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>6,5</b>
<b>Passivposten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	43,6	56,0	53,9	33,3
<b>Summe Passivposten</b>	<b>43,6</b>	<b>56,0</b>	<b>53,9</b>	<b>33,3</b>

Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Gesellschaften:

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Aktivposten</b>				
Forderungen an Kunden	–	0,8	0,2	0,1
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	27,4	–
Sonstige Aktiva	0,9	1,9	0,4	0,1
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>0,9</b>	<b>2,7</b>	<b>28,0</b>	<b>0,2</b>
<b>Passivposten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	582,1	24,6	645,7	3,8
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	31,5	31,9	1,8	–
<b>Summe Passivposten</b>	<b>613,6</b>	<b>56,5</b>	<b>647,5</b>	<b>3,8</b>

## 81 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015			2014		
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	2.292	985	3.277	2.286	995	3.281
Teilzeit- und Aushilfskräfte	137	611	748	131	584	715
<b>Gesamt</b>	<b>2.429</b>	<b>1.596</b>	<b>4.025</b>	<b>2.417</b>	<b>1.579</b>	<b>3.996</b>

## 82 Bezüge der Organe

€	2015	2014
<b>Gesamtbezüge aktiver Organmitglieder</b>		
Vorstand	4.293.060	4.875.941
Verwaltungsrat	709.500	622.583
<b>Gesamtbezüge früherer Organmitglieder und deren Hinterbliebenen</b>		
Vorstand	5.370.846	4.285.940
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstände und ihre Hinterbliebenen	61.331.365	60.244.059

Die angegebenen Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder enthalten alle im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten Vergütungen und Sachbezüge. Dazu zählen auch variable Vergütungsbestandteile, die auf Vorjahre entfallen und somit von der Geschäftsentwicklung früherer Perioden abhängig sind.

Den Mitgliedern des Vorstands und des Verwaltungsrats wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden den aktiven und früheren Vorstandsmitgliedern variable Vergütungsbestandteile, die von künftigen Bedingungen abhängen, in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro) zugesagt. Variable Vergütungsbestandteile, die nicht im Jahr der Zusage zur Auszahlung kommen, sind von einer nachhaltigen Wertentwicklung der Deka-Gruppe abhängig und werden erst in den auf das Zusagejahr folgenden drei Geschäftsjahren gewährt. Die gewährten nachhaltigen Vergütungsbestandteile sind mit einer Haltefrist von zwei Jahren versehen, nach deren Verstreichen sie ausgezahlt werden. Für die Bewertung der Nachhaltigkeit wird das ausschüttbare Ergebnis, der Unternehmenswert, das Wirtschaftliche Ergebnis, die Verbundleistung an Sparkassen, die Nettovertriebsleistung sowie der individuelle Erfolgsbeitrag der Vorstandsmitglieder herangezogen. Die Gesamtbezüge beinhalten aufgeschobene variable Vergütungsbestandteile aus Vorjahren an aktive Vorstandsmitglieder in Höhe von 1,0 Mio. Euro und an frühere Vorstandsmitglieder in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Davon entfallen auf aktive Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 ein Betrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro, für das Geschäftsjahr 2013 ein Betrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro, für das Geschäftsjahr 2012 ein Betrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro und für das Geschäftsjahr 2011 ein Betrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

## 83 Abschlussprüferhonorare

Im Berichtsjahr wurden für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses folgende Honorare als Aufwand erfasst:

Mio. €	2015	2014	Veränderung
<b>Honorare für</b>			
Abschlussprüfungsleistungen	2,5	1,9	0,6
Andere Bestätigungsleistungen	1,0	0,6	0,4
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,2	-0,1
Sonstige Leistungen	0,1	0,4	-0,3
<b>Gesamt</b>	<b>3,7</b>	<b>3,1</b>	<b>0,6</b>

## 84 Übrige sonstige Angaben

Der Konzernabschluss wird am 18. Februar 2016 durch den Vorstand der DekaBank zur Veröffentlichung freigegeben.

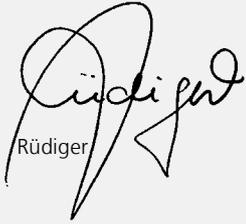
### Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 18. Februar 2016

DekaBank  
Deutsche Girozentrale

Der Vorstand



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller